



„Erfahrungen seit der ersten Corona-Akutphase ab März 2020 im Rahmen der Gemeindepsychiatrie in Stuttgart“

Eine exemplarische Erhebung bei den drei Gemeindepsychiatrischen
Zentren der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V.

Das Forschungsprojekt

- März bis Juli 2021
- Betrachtungszeitraum seit März 2020
- Finanziell ermöglicht durch die Heidehof-Stiftung
- Gemeindepsychiatrische Zentren (GPZ) der eva
 - Freiberg
 - Sillenbuch
 - Möhringen
- Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)
 - Bad Cannstatt
 - Feuerbach
 - am Freiberg

Die Forschungsfrage

*Welche **Auswirkungen** haben die Veränderungen aufgrund des ersten Corona-Akutphase zwischen März und Juni 2020*

- *auf die Gemeindepsychiatrischen Zentren der eva in Stuttgart*
 - *auf die Menschen mit psychischer Erkrankung, welche die Angebote der GPZ nutzen*
 - *auf die dort tätigen Mitarbeitenden sowie auf die Leitungspersonen und Verantwortungsträger*innen innerhalb der eva*
- und wie hat sich die Situation seither weiterentwickelt?*

Das Vorgehen

1. Dokumentenanalyse der Angebote / Dienstleistungen
2. Online-Befragung von
 - Nutzer*innen / Kund*innen in GPZ und ABW
 - Mitarbeitenden und Leitungspersonen
3. Vertiefende Einzel-Interviews (5)

Angebote der drei GPZ

- Deutliche Auswirkungen des Lockdowns ab März 2020:
 - nur telefonische Kontakte und
 - Einzelkontakte im Außenbereich
 - Monatsflyer/Ressourcenpost
- Begleitung von Krisensituationen
- Mitarbeitende sind bemüht, Kontakt zu halten
- Schrittweise einzelne Angebote in veränderter Form, z. B.
 - Essensausgabe
 - Arbeitsprojekt in Homeoffice

Angebote der drei GPZ

- Tagesstätten haben nicht mehr den niederschweligen Charakter:
 - kein spontaner Besuch ohne Voranmeldung
 - begrenzte Zahl an Teilnehmenden
- Fehlende / wenig Struktur im Alltag für Teilnehmende
- Neue Hürden / neue Themen, Veränderung je nach Öffnungsgrad / aktuell gegebenen Möglichkeiten

Online-Befragung I

- Online plus Papier-Version für Kund*innen / Nutzer*innen
- 73 Teilnehmende aus den GPZ und dem ABW
 - 44 Besucher*innen
 - 26 Mitarbeitende / Leitung
 - 3 keine Angabe

Freiberg	22	30,1 %	} GPZ
Sillenbuch	18	24,7 %	
Möhringen	18	24,7 %	
Bad Cannstatt	4	5,5 %	} ABW
Feuerbach	5	6,8 %	
am Freiberg	6	8,2 %	
Gesamt	73	100,0 %	

Online-Befragung II

Welcher Bereich?

Tagesstätte	14
Sozialpsychiatrischer Dienst	20
Gerontopsychiatrischer Beratungsdienst	6
Ambulant Betreutes Wohnen (ABW)	47
Ambulante psychiatrische Pflege	2

Zeit seit Beginn der Pandemie unterschiedlich erlebt

- Hoher Arbeits- und Organisationsaufwand
- Digitalisierungsschub, mobiles Arbeiten
- Klient*innenkontakt hat zugenommen, teils intensiver
- Balance zwischen Distanz und Beziehungsarbeit
- Mitarbeitende oft einzige Kontakte der Klient:innen
- Wegfall sozialer Kontakte, Isolation
- Erhöhtes Stresslevel und fehlender Ausgleich
- weniger Aktivitäten, mehr Zeit für sich, neue Hobbys, Entschleunigung

Online-Befragung III

Was ist durch / seit Beginn der Pandemie...

...besonders gut?

- Solidarität und Zusammenhalt im Team und in der Nachbarschaft
- Unterstützung durch die Leitungsebene
- Mobiles Arbeiten, digitale Formate, technische Ausstattung, alternative Angebote wie gemeinsames Spaziergehen
- Entschleunigung
- Verbesserung der Verkehrslage
- Steigerung der Wertschätzung und Dankbarkeit

...besonders schwierig?

- Kontinuierlicher Wechsel der Regeln
- Maskenpflicht und „Vermummung“
- Team- und Kontaktpflege
- Einsamkeit und Isolation
„Das Zuhause als Gefängnis“
keine Rückzugsmöglichkeiten
- Aggression und Frust steigen
- Angst vor Ansteckung

Online-Befragung IV

Veränderungen

- „Bürokratisierter Alltag“ mit Maskenpflicht und Hygieneverordnungen
- Angebote wurden „hochschwelliger“, GPZ nicht zugänglich
- Kontakt sank deutlich, Einsamkeit nahm stark zu
- Depressionen und psychische Belastungen nahmen stark zu
- Klient:innen wurden weniger oft persönlich gesehen
- Terminierung und Austausch mit Kolleg:innen schwierig
- Zusammenhalt im Team gut

Online-Befragung V

Zusammenarbeit in den Teams

- Digital, mobiles Arbeiten
- Kleingruppen und Kleinteam, intensiverer Kontakt
- Weniger Absprachen und Austausch -> Relevanz gute Dialogkultur und Absprachen
- Alternative Formen der Kontaktaufnahme
- Neue Teammitglieder sind persönlich nicht bekannt

Unterstützung bei den Veränderungen

- Overhead der EVA, Unterstützung der Leitungsebene
- Rückhalt im Team
- Rückhalt Familie / Partner*in
- Gelungene Life-Work-Balance
- Eigene optimistische Haltung

Online-Befragung VI

Was soll erhalten bleiben?

- Home Office, mobiles Arbeiten sowie die Digitalisierung
- Teamarbeit
- Hygienemaßnahmen (Desinfektion, Schutzmasken, ...)
- Kontaktfrequenz (vs. Einsamkeit)
- Achtsamkeit untereinander
- Flexibilität
- Angebotsgestaltung

Vertiefende Interviews

5 Interviews

- Übergreifende Stelle
- Kund*in / Nutzer*in
- Mitarbeitende*r GPZ
- Leitung GPZ
- ABW

Themen

- Pandemie Phasen
- Unsicherheit
- Verantwortung
- Erleben
- Umgang
- Organisation
- Kooperation
- Mandat
- Herausforderungen
- Digitalisierung

Ergebnisse

- unterschiedliches Erleben
- technische Hürden / Herausforderungen vs. erfolgreiche Digitalisierung
- neue Formen der Angebote, weniger Flexibilität
- guter Zusammenhalt in den Teams
- verstärkte Einsamkeit vs. frei verfügbare Zeit